

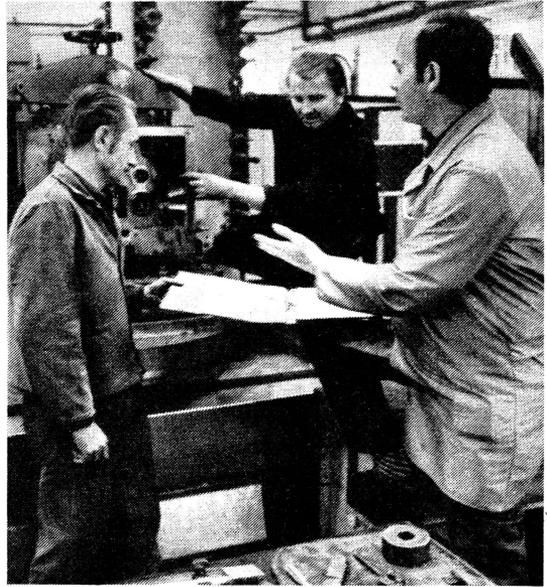
trieren sich jetzt noch stärker die Rationalisierungsmaßnahmen auf die Transport-, Umschlag- und Lagerprozesse und die Leitungs- und Verwaltungsarbeiten.

Stets gingen und gehen wir in der Leitung der BPO von der Überlegung aus, daß wir als Genossen alle Kollegen und alle Bereiche für unsere höheren Ziele gewinnen müssen, denn „einsame Leuchttürme“ nützen wenig. In diesem Prozeß der Auseinandersetzung festigte sich die Auffassung, daß in jedem Arbeitskollektiv ein klassenbewußter und standfester Agitator vorhanden sein muß. Die Parteileitung beschloß deshalb, in Vorbereitung der Parteiwahlen in den APO die Arbeit mit den Agitatoren zu verstärken.

Abrechnung des Kampfprogramms

Der ideologische Meinungsstreit unter den Kommunisten trug dazu bei, daß sich in den Parteikollektiven feste Kampfpositionen herausbildeten. Nun gingen alle Kommunisten konzentriert an die Arbeit. Die Ergebnisse machen die Richtigkeit des rechtzeitigen und gründlichen ideologischen Disputs deutlich. Bereits zum 35. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus rechnete unser Werk eine zusätzliche Tagesproduktion ab. Bis zum 30. Juni 1980 hatten unsere Werktätigen die zweite zusätzliche Tagesproduktion erwirtschaftet. Dabei wurde der Monat Juni zum Monat der höchsten Planerfüllung gestaltet.

Wie die Betriebsparteiorganisation, so arbeiten auch die APO und die Parteigruppen nach ab-rechenbaren Kampfprogrammen für 1980. Die neuen Erkenntnisse der 12. Tagung waren für uns der Anstoß, diese Dokumente zur Vorbereitung des X. Parteitages zu überarbeiten. Die Kampfprogramme rechneten wir anläßlich des 35. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus



Die Genossen und Kollegen der Großmechanischen Abteilung im VEB WEMA Saalfeld sind Initiatoren der Kollektivprogramme zur Leistungssteigerung, wodurch Arbeitszeitreserven bis zu 20 Prozent aufgedeckt wurden. Wie sie genutzt werden, erörtern die NC-Bediener Werner Faeser und Willy Brandenburg mjt Meister Paul Gollnick (v. l. n. r.) Foto: Vw/Meißner

vor dem Parteikativ sowie in den Mitgliederversammlungen der APO und in den Parteigruppen ab.

Auf Anregung der Genossen wurden entscheidende Objekte und Vorhaben unter Parteikontrolle genommen. Das betrifft besonders Vorhaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik, wie zum Beispiel die Konstruktion und den Bau der Polyesteranlage II. Sie wurde zum

Leserbriefe

Schießwettkämpfe und Durchführung des Marsches der Bewährung. Das Kollektiv der Schule hat am 35. Jahrestag der Befreiung den Ehrennamen „Wassili Semjonowitsch Karpenko“, eines sowjetischen Helden, der bei der Befreiung von Hoyerswerda sein Leben gab, erhalten. Die FDJler haben sich diesen Namen verdient.

Wolfgang Roscher
ParteiSekretär
im Bahnbetriebswerk Hoyerswerda
Wolfgang Ritter
politischer Mitarbeiter
der Politabteilung des
Reichsbahnamtes Bautzen

Vorbereitung auf den X. hat begonnen

Die Genossen der Hütte Muldenhütten im Bergbau- und Hüttenkombinat „Albert Funk“ haben sich in Vorbereitung und Auswertung der 12. Tagung und in Vorbereitung auf den X. Parteitag mit der Erhöhung des Leistungsniveaus befaßt. Ein Schwerpunkt bestand und besteht noch darin, allen Angehörigen unseres Betriebes die Zusammenhänge zwischen Außenpolitik und Leistungssteigerung zu erläutern. Die Diskussionen zeigten zum Beispiel auch, daß die Erhal-

tung und Sicherung des Friedens als notwendig erkannt ist und daß die Sicherung des Friedens in unserer Zeit als die zentrale Frage akzeptiert wird. Gilt es aber, dazu einen persönlichen Beitrag zu leisten, ist die Einsicht in die Notwendigkeit nicht bei jedem unserer Mitarbeiter sofort vorhanden. Wir Genossen leiten daraus die Aufgabe ab, unseren Werktätigen noch besser den Zusammenhang von Sozialismus und Frieden zu erläutern. In den Mitglieder- und Parteigruppenver-